

157/126 1653 März 29., [Luzern?]

Schreiben an Statthalter und Vorsteher der Gemeinde Rothenburg  
über Verhandlungen zwischen den Luzerner Untertanen und der  
Obrigkeit der Stadt Luzern im Bauernkrieg

**A** «[A]n<sup>1</sup> Rotenberg [= Rothenburg].

Ersame erbare besonders liebe undt guote frundt  
uch sye unsser fr[eundlicher] gruoss sambt allem guoten bevor.

Wir muessendt nit ohne verwunderung, vernemmen wye dass, nach, deren  
bekhanten grossen muehe waltung, die erfolgte guetliche eerklarungs articul  
umb abhelffung uwer gehebten beschward[en]<sup>2</sup> dennoch auch der rechtspruch,  
von ettlichen under uch nit recht verstanden oder ussgelegt werden wölle  
[woruss aber furwahr uch anders nut alss]<sup>3</sup> wan dan ier wollwussendt, dass  
letstlichen zuo Russwyl [= Ruswil] allen ussgeschossnen der Embteren [= X  
Luzerner Ämter] die verglichne[n] puncten so ins [?] gemein dienet, ordentlich  
verläsen, auch ohn widerredt uff und angenommen worden, mit vorbehalt  
woher [?] ettwan einem ambt ein absönderlicher articul so andere nit beruren  
mö[c]hte, ermanglete, solle demselbigen ambt, syn gebüender bescheidt auch  
erfolgen. Der rechtspruch hernach ist offentlig uffem platz abgehört worden  
und wyl die übergaaab vorhergangen, [soll niemandt gedenkhen, und nach  
ablosung dess] derselbig auch, mit beschächner dankhsagung für bekhant  
angenommen werden.<sup>4</sup> Soll niemandt gedenkhen, dass in den hauptpuncten  
ettwas zuo enderen syn werde. Diewylen nun vilich[en] unruewige, zu frid und  
ruhw ungeneigte eigenrichtige köpff, vil glauffs machen w[ur]dt [?] dem  
gemeinen mann, widerwärtige gedankhen einspinnen möchten, und dahin  
verleiten, dass der embter beso[rg]ung halber ettwas wider den rechtspruch  
furgenommen wurde. So handt [//] wir uch nochmalen in vaterlicher und  
allerbester wolmeinung warnen und ermahnen wellen, uch eigentlich zuo  
bedenkhen, und nichts wider den inhalt der sowoll guetlich, alss rechtlichen  
erkhandtnuss fürzenemmen und umb so vil weniger diewyl uwer oberkheit der  
embtern halber, uch uff uw[e]r kintig wolverhalten und erzeigende schuldige  
gehorsamen uff begebenden fahl gnädiger willfahung zuo bewyssen nit  
abgeschlagen. Widerigen unerhoften fahls, würden nit allein üwre oberkheit,  
sonders auch unser h. und oberen, nit underlassen können, nach andern mitlen  
zetrachten, damit man numehr zu ruhen gelangen möge [gebracht undt ettwan  
die ungehorsamen und widerspennigen, von den gehorsamen und ruewigen  
gesöndert, dessen man aber lieber] wan ier jemand allherschikhen, [auch die]  
werden, soll denselbigen der inhalt sowoll dess rechtsspruchs alss der  
guetlichen verkhomnuss vorgeöffnet und gnuogsam zu verstahn geben werden.

Ist so wie üch zuo selbs eigener wollfahrt hierinn anfüegen wollen, und Gottes g[naden] zuo bestendigen frid und ruhwo wolbefelchen d[atun] Lucern [?] 29 merzen 1653 [.]

Den statthalter, furgesetzten, der gmeindt zuo Rotenberg [= Rothenburg] etc.». [//] [//]

*Dorsualnotiz von der gleichen Hand:*

«Copy<sup>5</sup>schrybens an Rotenberg vom 29ten merzen 1653.»<sup>6</sup>

---

<sup>1</sup> Der erste Teil des Wortes ist durch die Buchbindung abgedeckt und somit unleserlich.

<sup>2</sup> Bei den erwähnten Beschwerden handelt es sich möglicherweise (unter anderem) um die im Januar 1653 vor Schultheiss und Rat von Luzern vorgetragenen Klagepunkte des Amtes Entlebuch, s. Zurlaubiana AH 157/174.  
Die genaue Wortendung ist durch Tintenfrass am rechten Blattrand nicht mehr zu lesen.

<sup>3</sup> Die im Originaltext durchgestrichenen Passagen sind in der Transkription in eckigen Klammern wiedergegeben.

<sup>4</sup> Zu den Verhandlungen zwischen den Luzerner Untertanen und der Luzerner Obrigkeit und den eidgenössischen Gesandten, sowie zum Vermittlungsergebnis s. Suter/Bauernkrieg 175, besonders Fussnote 49.

<sup>5</sup> Dem Textverlauf nach scheint das vorliegende Dokument eher ein Konzept zu sein.

<sup>6</sup> Die Dorsualnotiz ist von den Überresten eines Klebestreifens partiell abgedeckt, weshalb die Schrift nur schwach lesbar ist.

---

AH 157, Bl. 264-265 • Bl. 265<sup>r</sup> leer, 265<sup>v</sup> nur Dorsualnotiz.  
Kopie oder Konzept.

---